

Dr. Stefan Malfèr

Wissenschaftliches Curriculum

Stefan Malfèr, geboren am 16. 9. 1949, Dr. phil., Studium der Geschichte und Germanistik an der Universität Wien, Promotion 1975 (Dissertation im Fach Geschichte über „Österreichisch-italienische Beziehungen 1919-1923“ bei Heinrich Lutz).

1976 Mitarbeit bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Kommission für die Geschichte Österreichs.

1976-2006 am Österreichischen Ost- und Südosteuropa-Institut, Edition „Die Protokolle des österreichischen Ministerrates 1848-1867“ (Mitarbeit, Abteilungsleiter, seit 2002 Gesamtdirektion). 2007/8 selbständige Tätigkeit an der Edition Ministerratsprotokolle. Ab 2008 Mitarbeiter der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Zentrum Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung, Kommission für die Geschichte der Habsburgermonarchie, Edition Ministerratsprotokolle; ab 1. 1. 2013 Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung).

1980 Anerkennungspreis der Österreichischen Forschungsgemeinschaft im Rahmen des Forschungsförderungsprogramms „Quellen zur Geschichte der Donaumonarchie in fremden Sprachen“.

1987 Mitglied des österreichischen Herausgeberkomitees bzw. 1993 des gemeinsamen wissenschaftlichen Beirats der Edition „Die Ministerratsprotokolle Österreichs und der österreichisch-ungarischen Monarchie 1848-1918“.

2001 Mitglied der Accademia Roveretana degli Agiati.

2009 Mitglied der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs.

Übersetzungen geschichtswissenschaftlicher Arbeiten aus dem Italienischen, u. a. im Auftrag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Projektleitungen: Die österreichische Verwaltung in Venetien 1859-1866, FWF-Projekt Nr. P11346-HIS; Ministerium Schwarzenberg 1850/51, FWF-Projekt Nr. P15517.

Referate auf Fachkongressen, öffentliche Vorträge und wissenschaftliche Publikationen im In- und Ausland.

Forschungsschwerpunkte: Österreichische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Rechts-, Sozialgeschichte, Beziehungen Österreich - Ungarn, Beziehungen Österreich - Italien).

Publikationen: Wien und Rom nach dem Ersten Weltkrieg (1978); Kaiserjubiläum und Kreuzesfrömmigkeit (2011); 8 Bände Ministerratsprotokolle (wissenschaftlicher Bearbeiter); Kultur und Politik in Österreich und Ungarn (1994, Mitherausgeber); Eliten und Außenseiter in Österreich und Ungarn (2001, Mitherausgeber); Österreich und Italien, ein bilaterales Geschichtsbuch/Austria e Italia, storia a due voci (Wien/Bologna 2002, Mitherausgeber); zahlreiche wissenschaftliche Aufsätze und Rezensionen.